

mingos müssen sich hier fotografieren lassen, die Seelöwen tauchen im Stundentakt in ihren Shows auf. Wegen solcher künstlichen Attraktion ist Edmonton sicher nicht zur Kulturhauptstadt Kanadas ernannt worden. Vielmehr locken zu jeder Jahreszeit die Festivals, die Galerien, die Theater.

Pferde tragen in der Bergstadt Banff die Touristen zum Cowboy-Frühstück. Die Vierbeiner wissen, was sie tun, und so kommen selbst ungelene Reiter zu ihrem frühen blutigen Steak mit Bohnen, argwöhnisch beobachtet von neugierigen Elchen.

Wer Alberta in seinen Ursprüngen kennenlernen will, sollte auf den Cowboy-Trail satteln. 640 Kilometer schnarrt die Bahn durch die Provinz, beginnt im Nordwesten von Edmonton, mündet im Süden vor Montana. Rechts und links weiden riesige Viehherden, am Horizont sind die Farmen und Salons zu erkennen.

Wer will, kann ein paar Tage seines Urlaubs als Touristen-Cowboy auf einer Ranch verbringen. Im Juli gibt Calgary Jahr für Jahr für zehn Tage jede Zurückhaltung auf, die Stadt ist bei der Stampede fest in der Hand der Cowboys. Rodeos, Planwagenrennen, Lassowettbewerbe – die Eintrittskarte sind Stetsons und Stiefel.

„Die Natur überwältigt dich immer aufs Neue.“

Mark Taylor, Hubschrauberpilot

Wer es lieber mit den Indianern hält, kann im Teepee übernachten, sich in die Kunst des Spurenlesens oder der indianischen Heilkunde einführen lassen, mit Indianern Kanutouren unternehmen.

Wer noch weiter in die Historie reisen will, muss nach Drumheller, der „Hauptstadt der Dinosaurier“. Zwischen den

Grashügeln und Badlands haben Paläontologen hunderte Fossilien entdeckt und sie im vorzüglichen Royal-Tyrrel-Museum aufgebaut. Besucher können den Wissenschaftlern bei ihrer Arbeit und ihren Ausgrabungen über die Schultern sehen. Sie entführen die Gäste bereitwillig in die Vergangenheit der bis zu 75 Millionen Jahre alten Dinosaurier-Gesellschaften.

Die Einwanderungshürden sind gering, die Region empfängt vor allem Handwerker mit weit geöffneten Armen. Alberta boomt. Den Reichtum verdanken sie dem Ölvorkommen. Edmonton und Calgary werden täglich größer, das schwarze Gold zieht die Menschen an. Fast jedes Geschäft wirbt um Mitarbeiter. Der Einstiegslohn selbst bei einer weltweit operierenden Fastfood-Kette ist nicht schlecht, Anfänger bekommen 22 Dollar. Alberta hat die niedrigste Arbeitslosenquote, dafür das höchste Pro-Kopf-Einkommen.

Kratzen in der Provinz: Die Menschen, die hier wohnen, nennen den Schnee „Champagne Powder“.



Infos - Alberta



Anreise: Air transat fliegt ab Frankfurt und München nach Calgary, ab Frankfurt nach Edmonton. www.airtransat.com
Air Canada fliegt täglich ab Frankfurt nach Calgary und weiter nach Toronto, Montreal, Vancouver. www.aircanada.com
Auskunft: Deutschsprachiges Info-Material über Alberta gibt es unter 01805 526232

oder canada-info@t-online.de
www.TravelAlberta.com

Weitere Websites:
www.parkscanada.gc.ca
www.banfflakelouise.com
www.albertahotels.ab.ca
www.icefieldheli.com